

Presseinformation



Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Nr. 168.11 / 18.03.2011

Regierung muss Mut zur Energiewende zeigen

Zu dem Abstimmungsverhalten der Landesregierung heute im Bundesrat und zum gestrigen Abstimmungsverhalten von schleswig-holsteinischen Bundestagsabgeordneten von Union und FDP erklärt der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, **Robert Habeck**:

Die Landesregierung und hat heute ihre Chance nicht genutzt, den hehren Worten vom Atomausstieg auch Taten folgen zu lassen. Dass der Ministerpräsident im Bundesrat gegen den Antrag auf eine Rücknahme der Laufzeitverlängerung gestimmt hat, ist ein schwerer politischer Fehler.

Scheinbar ist die schleswig-holsteinische Regierung in der Frage der Atom-Politik heillos zerstritten. Wirtschaftsminister de Jager will den schnellstmöglichen Ausstieg, Justizminister Schmalfuß hält die Laufzeitverlängerung für falsch und der Ministerpräsident düpiert heute beide mit seinem Abstimmungsverhalten.

Jeder, der seine Meinung ändert und sich gegen Atomenergie ausspricht, ist willkommen. Der Rechtfertigungsdruck liegt nicht bei denen, die ihre Meinung geändert haben, sondern bei denen, die sie nicht ändern.

Ein besonderes Beispiel für Doppelzüngigkeit lieferten gestern die FDP und ihr Landesvorsitzender Jürgen Koppelin. Die schleswig-holsteinische FDP will zwar die schleswig-holsteinischen Meiler abschalten, in der gestrigen Bundestagsabstimmung strich der Landesvorsitzende aber die Fahne und stimmte gegen eine schnelle Energiewende. Dass es auch anders geht, zeigte der CDU-Abgeordnete Johann Wadehul, der für seine Überzeugung und mit der Opposition stimmte. Das ist mutig und Mut brauchen wir jetzt!
